



Schwerpunktthema 2012

16 DAYS OF ACTIVISM AGAINST GENDER VIOLENCE
16 DÍAS DE ACTIVISMO CONTRA LA VIOLENCIA DE GÉNERO
16 JOURS D'ACTIVISME CONTRE LA VIOLENCE DE GENRE
25 NOV - 10 DEC <http://16dayscwgl.rutgers.edu>



Vom Frieden zu Hause zum Frieden in der Welt: Militarismus hinterfragen und Gewalt gegen Frauen beenden!“

Die 16 Tage Kampagne für 2012 führt das globale Thema **“Vom Frieden zu Hause zum Frieden in der Welt: Militarismus hinterfragen und Gewalt gegen Frauen beenden!“** fort. Die diesjährige Kampagne zeigt zum dritten Jahr in Folge unser Engagement in der Überschneidung der Themen Militarismus und Gewalt gegen Frauen. Aufbauend auf den Rückmeldungen von teilnehmenden Organisationen und Personen setzt das Zentrum für „Woman’s Global Leadership“ (CWGL) als globaler Koordinator der Kampagne den Dialog mit den Teilnehmern fort, um Militarismus in Frage zu stellen und die zu Grunde liegenden sozioökonomischen Strukturen zu erkunden, die geschlechtsspezifische Gewalt am Leben erhalten.

Militarismus ist nach wie vor eine wichtige Quelle der Gewalt gegen Frauen. Als eine Ideologie die eine Kultur der Angst erzeugt, unterstützt Militarismus den Gebrauch von Gewalt, Aggression und militärischen Interventionen als Mittel der Konfliktlösung und zur Durchsetzung ökonomischer und politischer Interessen. **Die Wirkungen des Militarismus sind weitreichend, und beeinflussen unsere Gesellschaften materiell, institutionell und psychologisch.** Er privilegiert gewalttätige Formen der Männlichkeit und geht davon aus dass Gewalt ein effektives Mittel darstellt Probleme zu lösen. **Militarismus hat oft gravierende Konsequenzen für die Sicherheit unserer Gesellschaft als Ganzes, und betrifft Frauen, Kinder und Männer.** Von sexueller Gewalt in Konfliktsituationen zur Verbreitung von Spielzeuggewehren für unsere Kinder beeinflusst Militarismus unsere Sicht auf Frauen und Männer, unsere Familien, Nachbarn, die Öffentlichkeit und gewisse Länder.¹

Eine globale Gruppe von Experten identifizierte im letzten Jahr fünf Prioritäten aus dem globalen Thema der Kampagne: (i) politische Gewalt gegen Frauen; (ii) Verbreitung von Kleinwaffen und deren Rolle in häuslicher Gewalt; (iii) sexuelle Gewalt während und nach Konflikten; (iv) die Rolle staatlicher Organe als Täter sexueller und geschlechtsspezifischer Gewaltverbrechen; und (v) die Rollen von Frauen, Frieden und Menschenrechtsbewegungen in der Hinterfragung der Beziehungen zwischen Militarismus und Gewalt gegen Frauen.

Aufbauend auf den Rückmeldung von Teilnehmern während der Kampagne 2011² konzentriert sich die 16 Tage Kampagne 2012 auf drei der fünf Prioritäten:

- 1. Staatliche Organe als Gewalttäter:** Regierung und staatliche Organe nutzen Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele, und verwenden militaristische Ideologien und das Bestreben nach „innerer Sicherheit“ um Gewalt und Einschüchterung als „Sicherheitsmassnahmen“ zu begründen. In der militaristischen Kultur der Gewalt glauben Autoritätspersonen dass sie ungestraft Verbrechen begehen können. Dies äußert sich in hohen Raten von sexueller Gewalt innerhalb des Militärs, Drohungen der Polizei wenn Frauen Fälle von Gewalt, Überfälle, Belästigungen oder Einschüchterung anzeigen, erzwungene „Jungfräulichkeitstests“ für Demonstrantinnen, und sexueller Gewalt gegen Frauen die in der Nähe von militärischen Einrichtungen wohnen oder arbeiten. Die Verteidiger der Menschenrechte von Frauen, die sich mit Themen wie ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechten oder bürgerlichen und politischen Rechten beschäftigen werden ebenso gezielt bekämpft. **Die mangelnde Rechenschaftspflicht und das Versäumnis die Täter von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalttaten vor Gericht zu stellen bleibt eine kritische Herausforderung zur Beendigung des weltweiten Militarismus.**
- 2. Häusliche Gewalt und die Rolle von Kleinwaffen.** Häusliche Gewalt, ein Thema gegen das Frauenorganisationen über viel Jahre agitiert haben, bleibt eine Realität in allen Länder der Welt. Schätzungen gehen davon aus dass die Mehrheit der Frauen weltweit im Laufe ihres Lebens sexuelle Gewalt von einem intimen Partner erfährt.³ Diese Gewalt eskaliert wenn Kleinwaffen (z.B. Pistolen, Macheten) zugegen sind, da sie genutzt werden um Frauen und/oder Kinder zu bedrohen, verletzen oder gar zu töten. **Kleinwaffen erlauben nicht nur Gewalt gegen Frauen sondern etablieren auch eine gewalttätige Form der Männlichkeit.** Unabhängig vom Kontext (Konflikt oder Frieden) hat die Gegenwart von Kleinwaffen den selben Effekt: **mehr Waffen bedeutet mehr Gewalt gegen Frauen.** Dieses Jahr werden wir deshalb erneut die Rolle untersuchen, die der Handel mit, und die Verbreitung von Kleinwaffen für die Verbreitung sexueller Gewalt im allgemeinen und häuslicher Gewalt im besonderen, spielen. Obwohl bedeutende Fortschritte in der Form von rechtlichen

Reformen und Diensten erreicht wurden, arbeiten weiterhin viele Frauenorganisationen an diesem wichtigen Thema.

- 3. Sexuelle Gewalt in und nach Konflikten.** Sexuelle Gewalt wird in Konfliktsituationen und unmittelbar nach Beendigung von Konflikten dazu benutzt geschlechtsspezifische und politische Hierarchien zu festigen. Sie dient auch dazu ein Klima der Angst zu erzeugen und Frauen, ihre Familien und Gemeinschaften zu demütigen und zu bestrafen. Obwohl diese Verbrechen in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit erfahren haben, **ist sexuelle Gewalt**, die sich physisch, psychisch und sozial verheerend äußert, **nach wie vor ein signifikantes Hindernis für die Sicherheit und Wiedereingliederung von Frauen.** Die Instabilität und Unsicherheit in bewaffneten Konfliktsituationen verstärkt üblicherweise Gewalt gegen Frauen und resultiert in extremeren, verbreiteteren und/oder fataleren Formen. Auch nach dem Ende eines „anerkannten“ Konflikts bleibt die Rate von sexueller Gewalt weiterhin hoch, wenn das Umfeld weiterhin militärisch geprägt ist. **Viele Frauenorganisationen haben auf die künstliche Unterscheidung zwischen „Konflikt-“ und „Post-Konflikt-Situationen“ hingewiesen, und betonen dass militarisierte Gewalt für Frauen trotz des offiziellen Ende eines Krieges weiter besteht.**

Die diesjährige 16 Tage Kampagne bietet einen Anlass darüber zu reflektieren was Frauenrechtsaktivisten tun können um unsere Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen und die Strukturen, die geschlechtsspezifische Gewalt bestehen lassen, zu hinterfragen. Wie zuvor ermuntert CWGL Aktivisten die 16 Tage Kampagne zu nutzen um sich auf die Themen zu konzentrieren, die für ihren lokalen Kontext am wichtigsten sind. Die Teilnahme an dieser Kampagne bietet uns nicht nur eine Möglichkeit Aufmerksamkeit auf das Thema geschlechtsspezifische Gewalt zu lenken und diese zu bekämpfen, sie erlaubt es auch uns gemeinsam mit Frauen in anderen Ländern und Regionen, die nicht länger schweigen dagegen auszusprechen. Geschlechtsspezifische Gewalt betrifft uns alle auf vielen Ebenen. Unsere Regierungen haben eine Verantwortung darauf zu reagieren, davor zu schützen und vorzubeugen.

Über die 16 Tage Kampagne

Die 16 Tage Kampagne „Aktiv gegen Gewalt gegen Frauen“ ist eine globale Kampagne mit dem Ziel geschlechtsspezifische Gewalt zu beenden. Das Zentrum für „Woman’s Global Leadership“ agiert als globaler Koordinator. Die Kampagne beginnt am 25. November, dem Internationalen Tag für die Eliminierung geschlechtsspezifischer Gewalt, und endet am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. Diese Termine wurden gewählt um hervorzuheben dass geschlechtsspezifische Gewalt ein Verstoß gegen die Menschenrechte darstellt. Die Kampagne ist erfolgreich weil sich Millionen von Frauen und zehntausende Organisationen daran beteiligen, die dafür eintreten geschlechtsspezifische Gewalt zu beenden.⁴

Aktionsmaterialien für 2012

CWGL entwickelt ein Paket von Aktionsmaterialien („Take Action Kit“) das die Organisation von Aktivitäten im Rahmen der 16 Tagen Kampagne unterstützen. Das Paket wird in vielen Sprachen ab August verfügbar sein. Teilnehmer können das Paket von unserer Webseite (<http://16dayscwgl.rutgers.edu>) abrufen oder dort gedruckte Materialien anfordern. Und vergessen Sie nicht Ihre Veranstaltungen in unseren online Kalender einzutragen! Vielen Dank!

In Verbindung bleiben & weiterführende Informationen

- Die offizielle Webseite der 16 Tage Kampagne: <http://16dayscwgl.rutgers.edu>
- Online Kalender zum posten und suchen von Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne: <http://16dayscwgl.rutgers.edu/campaign-calendar>
- Email updates vom “16 Days listserv”: https://email.rutgers.edu/mailman/listinfo/16days_discussion
- Facebook: <http://www.facebook.com/16DaysCampaign>
- Flickr: <http://www.flickr.com/photos/16dayscampaign>
- Twitter: https://twitter.com/#!/CWGL_Rutgers
- 16 Days Twitter hashtag: #16days
- YouTube: <http://www.youtube.com/user/CWGLRutgers>
- Wir freuen uns auf Ihre Email! 16days@cwgl.rutgers.edu

¹ Center for Women’s Global Leadership. 2011. “Intersections of Violence Against Women and Militarism Meeting Report.” <http://www.cwgl.rutgers.edu/resources/publications/gender-based-violence/388-intersections-of-violence-against-women-and-militarism-meeting-report-2011>.

² Center for Women’s Global Leadership. 2012. “16 Days of Activism Against Gender Violence: Analytical Summary.” <http://16dayscwgl.rutgers.edu/previous-years/2011/16-days-analytical-summary-2011>.

³ World Health Organization. 2005. “WHO Multi-Country Study on Women’s Health and Domestic Violence against Women: Initial Results on Prevalence, Health Outcomes and Women’s Responses.” http://www.who.int/gender/violence/who_multicountry_study.

⁴ Center for Women’s Global Leadership. 2012. “16 Days of Activism Against Gender Violence: Analytical Summary.” <http://16dayscwgl.rutgers.edu/previous-years/2011/16-days-analytical-summary-2011>.